

# EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GOLDACH



## Farbtupfer 2/2011

Dezember – April

Kirchkreis Steinach





**Liebe Leserin,  
liebe Leser**

In der dritten Auflage darf ich ein paar Worte schreiben. Aber was? Mir kommen viele Gedanken. Farbtupfer heisst

dieses Heft. Wo sind die Farbtupfer in unserem Leben?

Draussen in der Natur sind sie oft anzutreffen, die Farbtupfer, in voller Pracht. Auch auf den folgenden Seiten erfahrt ihr viele bunte Momente und Begebenheiten aus unserer Kirchgemeinde, darum soll mein Eingangswort ein Gedicht sein.

*Verena Hutter  
Leiterin der*

*Kirchkreiskommission Steinach*

**Spät im Jahr**

Habt Vorrat ihr genug, ihr meine Augen,  
Für einen Winter, lang und weiß und grau?  
Nehmt noch dies Asternrot, dies weiche Lila,  
Dies späte Gelb, dies herbstlich klare Blau,

Und nehmt den Silberglanz der großen Flüge  
Des Habichts und des Eichelhäfers wahr,  
Und auch den Birnbaum nehmt, ein goldnes Gleichnis  
Des Überschwangs vom segensreichen Jahr.

Und endlich nehmt das Lächeln und die reine  
Strahlung des schönen Menschenangesichts,  
Und alle Nacht wird herrlich euch erhellt sein  
Vom farbgen Widerschein geliebten Lichts.

*Albrecht Goes*

**Neues aus der Familien- und Generationenkirche**

Nun steckt unserer Projekt bereits mitten in der Planungsphase. Mit dem Ziel einer niederschweligen Drehscheibe hat das Projektleitungsteam erste ganz konkrete Massnahmen festgelegt und angepackt. Die Drehscheibe soll es ermöglichen, in den kirchlichen Räumen zu verweilen, zu essen und zu trinken, zu spielen, und sich auszutauschen. So plant Steinach die Neugestaltung seiner Aussenanlagen.

Mörschwil analysiert intensiv die räumliche Situation im Stockwerkeigentum mit dem Ziel einer besseren Wahrnehmung von aussen und einer besseren Ausnutzung der räumlichen Möglichkeiten. Goldach hat bereits erste Anschaffungen einer mobilen Spieleinrichtung getätigt, die auch den Aufenthalt der kleinen Besucher im Gemeindehaus und im Aussenbereich vergnüglich macht. Der weitere Prozess soll in enger Zusammenarbeit mit der neuen sozialdiakonischen Mitarbeiterin (s.unten) geplant werden.

**Abschied von Mirjam Stüber aus der Kirchkreiskommission**

Mit herzlichem Dank verabschiedete Vreni Hutter, Präsidentin der Steinacher Kirchkreiskommission, Mirjam Stüber nach jahrelangem Einsatz. Sie hat vor allem die

ältere Generation vertreten und den Frauenzorge geplant. Eine Aufgabe wird sie erfreulicherweise weiterhin erfüllen: schöne Geburtstagskarten gestalten. Wer hat nun Lust, den freien Sitz in der Kirchkreiskommission zu besetzen?

**Neue sozialdiakonische Mitarbeiterin eingestellt**



Zur Nachfolgerin von Gertrud Wirth als Sozialdiakonische Mitarbeiterin hat die

Kirchenvorsteherschaft einstimmig Frau Marlies Schiltknecht aus Flawil gewählt. Mit ihrem breitgefächerten Ausbildungs- und Weiterbildungsausweis in den verschiedenen Bereichen von sozialer und diakonischer Arbeit konnte sie als zukünftige Mitarbeiterin und „Gastgeberin“ un-

serer Kirchgemeinde gewonnen werden. Sich selbst als Gastgeberin aller Gemeindeglieder zu verstehen im Sinne einer lebendigen Familien- und Generationenkirche, war ein Anspruch der Kirchenvorsteherschaft an die/den neue/n MitarbeiterIn. Gerade hiervon fühlte sich Marlies Schiltknecht angezogen. Derzeit als Beauftragte für Diakonie der evang.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen angestellt, kann sie den Dienst in unserer Gemeinde voraussichtlich Mitte Januar aufnehmen. Wir werden Frau Schiltknecht im nächsten Farbtupfer näher vorstellen.

**Tätigkeit in der Gemeinde:**

Verwalter

**Geboren:** 15.01.1950**Wohnhaft in:** Winden (TG)**Beruf:** Gelernter Flugzeugmechaniker**Hobbys:** Enkel, als DJ Musik machen, Haus und Garten**Dani, wie wird man vom Flugzeugmechaniker zum Verwalter?**

Nach dem Abschluss der Offiziersschule hat mir mein damaliger Arbeitgeber eine Kaderstelle in der Verwaltung (Fabrikations- und Transportdisposition) angeboten. So ging es dann parallel mit verschiedenen längeren Weiterbildungen über mehrere Stationen weiter: Verkauf, Verkaufsführer, Geschäftsführer Stahlhandel, Leitung der Stiftung Zukunft Thurgau, Versuch Selbständigkeit und dann Verwalter.

**Was bedeutet es, die Kirchgemeinde Goldach zu verwalten?**

Es bedeutet insgesamt einen sehr vielfältigen Job zu haben, mit Einblick in alles, was läuft. Gerade, was Abläufe und Strukturen

angeht, wie man rechtlich, verwaltungstechnisch vorgehen muss, da bin ich oft die Anlaufstelle für die KirchbürgerInnen, MitarbeiterInnen, Kirchenvorsteherschaft und die Präsidentin. Ein grosser Teil meiner Arbeit besteht auch darin, Präsidium und KIVO in ihrer Arbeit zu unterstützen.

**Was tust du konkret, was steht z.B. heute auf deiner Agenda?**

Am Morgen immer zuerst Mails, Post und Zahlungsverkehr erledigen. Dann habe ich heute drei Sitzungen vorzubereiten: Kirchenvorsteherschaft, Verwaltungskommission und Personalkommission, die alle am selben Tag stattfinden werden. Ich schreibe die Einladungen, Traktandenlisten und stelle alle Detailunterlagen für die Sitzungen zusammen. Damit werde ich noch einige Zeit beschäftigt sein. Dann bin ich auch bereits an der Vorbereitung des Jahresbudgets. Der ganze Gemeindehaushalt beschäftigt mich gerade gegen Ende des Jahres besonders.

**Das ist aber – glaube ich – noch lange nicht alles.**

Nein, es gibt viele weitere Aufgaben: Die Liegenschaften der Gemeinde verwalten. In den letzten Monaten galt es, einen neuen Mieter für das Geburtshaus in Steinach zu finden, das ja Ende Jahr geschlossen wird. Es ist als ehemaliges Pfarrhaus immer noch im Besitz unserer Kirchgemeinde. Auch für den Unterhalt aller Liegenschaften in den drei Kirchkreisen muss ich sorgen. Wenn also während der Bud-

getarbeiten irgendwelche Anlagen nicht funktionieren (z.B. defekte Heizung), muss ich mich raschmöglichst um die Reparatur kümmern. Dann bin ich verantwortlich für das gesamte Rechnungswesen, das Aktuariat (Protokollführung) in Kirchenvorsteherschaft und Verwaltungskommission, Sorge für pünktliche Veröffentlichungen im Kirchenboten, mache die Redaktion der Internetseite, erledige die Personaladministration, Sorge in Zusammenarbeit mit der Supportfirma für einen möglichst reibungslosen EDV Ablauf, plane den Amtsbericht für die Kirchgemeindeversammlung usw. Ich möchte aber betonen, dass ich im Büro nicht allein bin. All meine Arbeit wird tatkräftig unterstützt von unserer Sekretärin Monika Schmid.

**Was ist das Schwierigste, was das Schönste an deinem Job?**

Schwierig ist es immer mal wieder hier und da, wenn Kompromisse gefunden werden müssen oder das Budget im Rahmen gehalten werden muss. Aber es macht einfach Spass, so selbstständig und eigenverantwortlich und vor allem vielseitig schafften zu können. Das Vertrauen in meine Arbeit ist gross und das schätze ich sehr.

**Eine ganz andere Seite von dir konnten wir im Turmhofsommer kennen lernen. Du hast uns als DJ Dani tolle Musik, vor allem Oldies, aufgelegt.**

Gute alte Musik hat mit immer schon gefallen und irgendwann habe ich angefangen CDs zu sammeln. Übrigens ist inzwischen

auch schon manch neuerer Ohrwurm hinzugekommen. Die Idee zum DJ kam erst später durch einen finanziellen Anreiz sozusagen. Ich war bis 2008 Präsident der Kirchenvorsteherschaft in Neukirch. In dieser Zeit bekam ich den Auftrag, den Glockenstuhl in eigener Verantwortung als Projektleiter zu erneuern. Dazu wurde ich eigens angestellt. Mit dem Geld, das ich dafür erhielt, erfüllte ich mir meinen Traum und leistete mir die Musikanlage.

**Wo legst du denn sonst noch auf?**

Bei den verschiedensten Gelegenheiten wie Hochzeiten, Geburtstags- und Vereinsfesten, Jubiläen etc.

**Zum Schluss: Wie denkst du über die reformierte Kirche von heute?**

Inhaltlich bin ich immer mit der Kirche verbunden gewesen und setze mich auch für eine Erneuerung der Aufgaben ein. Zu ihrer Ausrichtung heute hätte ich durchaus andere Ideen. Sozialer sein. Da sein, wo der Staat nicht ist. Da gibt es einen grossen Bedarf und das scheint mir etwas aus dem Blick zu geraten. Fahrdienste für alte Leute wäre nur ein Beispiel, worüber ich gestern in der Zeitung las. Gerade auch die Jugendarbeit dürfte neben „Fun Anlässen“ durchaus auch eine soziale Komponente in ihrem Angebot enthalten.

Herzlichen Dank für das Gespräch  
Dagmar Inderwildi

### slowUp-Gottesdienst am 27. August 2011

Am Vorabend des slowUp-Bodensee war der Gospelchor Romanshorn im ökumenischen Gottesdienst in Steinach zu Gast.

Zu den Gedanken zum Leben von „Wiborada“ aus St.Gallen sang der Chor acht Gospellieder aus dem ökumenischen Liederbuch. Die Gemeinde hatte die Möglichkeit mitzusingen.

Hier ein paar Ausschnitte aus den Liedern.



Der Himmel ist ein wunderbarer Ort, der mit Ehre und Gnade erfüllt ist. Ich möchte das Gesicht meines Retters se-

### Turmhofsommer

Etwas sommerlicher hätte der Turmhofsommer in diesem Jahr ruhig sein dürfen. Manchmal war es frisch, manchmal windig, einmal gab es auch ein paar Regentropfen. Doch hat das Wetter nie ganz einen Strich durch die Rechnung

hen, denn der Himmel ist ein wunderbarer Ort und dort möchte ich hingehen.

Gottes Liebe ist so hoch, dass ich nicht darüber hinweg steigen kann. Sie ist so tief, dass ich nicht darunter hindurch kann. Sie ist so weit, dass ich sie nicht umgehen kann.

Gott hat die ganze Welt in seiner Hand, das kleine Baby, dich, mich, ja jedermann.

Ich werde ihm überallhin folgen, egal, wo er hingeht. Ich werde ihm immer nahe sein, denn nichts kann mich von ihm fernhalten. Seit er mein Herz bewegt hat ist er meine Bestimmung. Ich werde ihm überallhin folgen.

Jedes Mal wenn der Geist mein Herz bewegt, werde ich beten.

Komm näher, du himmlisches Gefährt, und hol mich nach Hause.

*Vreni Hutter*

gemacht. Es waren abwechslungsreiche Anlässe, die sich das Planungsteam um Pfarrerin Yvonne Menzi für den Turmhof der evang. Kirche Goldach hatte einfallen lassen. Ob Lesung, Spielabend, Film- oder Jazzabend, Oldies oder Alphornklänge, jedes Angebot stiess bei den verschiedensten Menschen auf Interesse

und Anklang. Es waren unterhaltsame, anregende und nicht zuletzt gesellige Abende, die Menschen miteinander ins Gespräch gebracht haben. Auf diese Weise soll der Turmhofsommer in Zukunft ein fester Bestandteil unseres kirchlichen Lebens sein. Dass es hier und da auch noch Verbesserungsbedarf gab, wurde erkannt und wird sicher bei der nächsten Planung berücksichtigt. An dieser Stelle danken wir allen Betei-



ligten und Helfenden nochmals herzlich für ihren grossen Einsatz.

### Konstanz war das Ausflugsziel

für die rund 70 Helferinnen und Helfer, die das ganze Jahr über ehrenamtlich in der evang.-ref. Kirchgemeinde Goldach (Goldach, Tübach, Untereggen, Mörschwil, Steinach) mitwirken.

Bei schönstem Herbstwetter an diesem Samstag, dem 24. September, fuhren ein Doppelstock-Postauto und zwei Kleinbusse die Gästeschar nach Konstanz. Der Car wurde von Pfarrer Hans Martin Enz gesteuert, der zwei Berufe ausübt, nämlich Postauto-Chauffeur und bewährter Reiseleiter einerseits und Pfarrer in Steinach andererseits.

Zwischen verschiedensten Aktivitäten konnte man wählen. Das sei ja eine logistische Hochleistung, hörte man zwischendurch sagen. Ja, das war es auch. Denn schon am Vormittag gab es drei verschiedene Führungen, eine Solar-

bootfahrt, eine Wanderung nach Bottighofen und einen Stadtbummel zur Auswahl. Am Nachmittag dann nochmals das gleiche Angebot und noch dazu einen Besuch im Planetarium Kreuzlingen. Ein Höhepunkt war sicher eine Führung durch das mittelalterliche Konstanz, geführt von einer Dame in historischem Gewand, die ihre amüsanten Texte auf der Laute begleitete. Das Mittagessen wurde im „Strohmeiersdorf“, der ehemaligen Fabrik „Bleiche“ direkt am See eingenommen – ein beeindruckender und schöner Ort. Es gebührt ein herzliches Dankeschön den Verantwortlichen der Kirchgemeinde Goldach wie auch den Organisatoren dieses wunderschönen Anlasses, nämlich: Pfr. Hans Martin Enz, Urs Reuteler und Roland Etter.

*Arnold Hartmann*

Wenn nicht anders angegeben in der  
 evang. -ref. Kirche / Kirchgemeindehaus Steinach, Paul-Gerhardt-Strasse 2

Sonntag, 04. Dez.	09.00 Uhr 10.00 Uhr	Zmorge für alli Gottesdienst mit dem Kirchenchor
Donnerstag, 08. Dez.	09.00 Uhr	Frauezmorge
Sonntag, 18. Dez.	17.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel
Heiligabend, 24. Dez.	21.30 Uhr	Gottesdienst mit Barbara Enz, Klarinette
Sonntag, 01. Jan.	10.30 Uhr	Gottesdienst zum 10-Jahr-Jubiläum von Pfr. H.M.Enz, Neujahrsapéro
Sonntag, 15. Jan.	09.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 29. Jan.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 12. Febr.	09.30 Uhr 17.00 Uhr	Spezieller Gottesdienst mit der Konfirmandenband GoSpecial, evang. Kirche Goldach
Mittwoch, 22. Febr.	12.00 Uhr	Einfacher Suppenzmittag im Gemeindesaal
Sonntag, 26. Febr.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 04. März	18.00 Uhr	dankstell am see, evang. Kirche Rorschach
Sonntag, 11. März	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 25. März	10.30 Uhr 17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche, Kindergottesdienst im Pfarreiheim, an- schliessend Suppentag mit Pfiff im Gemeindesaal GoSpecial, evang. Kirche Goldach
Mittwoch, 28. März	19.30 Uhr	Kirchgemeindeversammlung, evang. Kirche Goldach

Karfreitag, 6. April	09.30 Uhr	Gottesdienst
Ostersonntag, 8. April	06.00 Uhr	Ostermorgenfeier auf dem Friedhof, anschliessend Zmorge im KGH
Sonntag, 22. April	09.30 Uhr	Gottesdienst mit dem Jubilos-Chor
Sonntag, 6. Mai	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung der 3. Klasse ins Abendmahl

### Zmittag für alli

Jeweils Donnerstags, 12 Uhr: am: 26.01., 23.02., 29.03., und 26.04.

### Ökum. Kirchgemeindenachmittage

Donnerstag, 08.12., 14.30 Uhr: Adventliches mit Primarschülerinnen und -schülern.

Donnerstag 19.01. 14:30 Uhr: „Im Alter Glücklich sein“

Montag 23.02., 14:30 Uhr: Nostalgiehörli Horn

### Weitere Veranstaltungen

Bitte beachten Sie jeweils am Monatsanfang den Kirchenboten und alle 14 Tage  
 das „steinach aktuell“

### Advent

Zwei spezielle Gottesdienste feiern wir in Steinach. Am 2. Advent, 4. Dez. 2011, laden wir ab 9 Uhr zum Frühstück im Kirchgemeindehaus KGH ein. Um 10 Uhr beginnt dann der Gottesdienst mit



Taufe, den unser Kirchenchor bereichert. Für den 4. Advent, 18. Dez., übt die 2. Klasse im Religionsunterricht mit Katechetin Verena Hutter ein Weihnachtsspiel ein. Im Familiengottesdienst um 17 Uhr kommt es zur Aufführung.



### Weihnachten

Wie bisher setzen wir unseren Heiligabend-Gottesdienst zeitlich so an, dass es nicht allzu spät wird. Wir beginnen nämlich um 21.30 Uhr. Wir hoffen, dass dies für Familien der feierliche Abschluss der privaten Weihnachtsfeier sein kann

und auch ältere Menschen noch dabei sind. Denn dieses zentrale christliche Fest mit allen Generationen gemeinsam zu feiern, ist uns ein Anliegen. Barbara Enz mit ihrer Klarinette und Oliver Kopeinig an der Orgel gestalten den musikalischen Teil.



### Jahreswechsel

Mit einem Gottesdienst zur biblischen Jahreslosung 2012 und zum 10-Jahr-Jubiläum von Hans Martin Enz als Pfarrer von Steinach starten wir ins neue Jahr, wie bisher am ersten Sonntag. Weil dies 2012 der Neujahrstag 1. Januar ist, beginnen wir „erst“ um 10.30 Uhr. Beim anschliessenden Apéro stossen wir auf ein gutes neues Jahr an.

Zwei Wochen später feiern wir mit der katholischen Kirchgemeinde zusammen den ersten ökumenischen Gottesdienst 2012. Am 15. Januar, um 9.30 Uhr, eröffnen wir damit die „Gebetswoche für die Einheit der Christen“.

### Kirchgemeindereise nach Ungarn

5 ½ Jahre nach der ersten laden wir wieder zu einer Reise mit Kirchgemeinde-Begegnung nach Ungarn ein. Unser Kontakt zur Kirchgemeinde Göncruszka im Nordosten Ungarns ist so bereichernd, dass wir ihn gerne mit allen Interessierten vertiefen. Die Reise vom 17. bis 26. Mai 2012 wird so gestaltet, dass sowohl jene, die schon letztes Mal dabei waren, als auch jene, die neu dabei sind, auf die Rechnung kommen sollten. Neu wird auch die Evangelische Kirchgemeinde Arbon zu dieser Reise einladen – wie schon 2008 und 2010 gemeinsame Reisen nach Deutschland durchgeführt wurden.

Pfrn. Angelica Grewe und Pfr. Hans Martin Enz planen, je eine Nacht auf

der Hin- und Rückreise in Österreich zu verbringen. Die Zeit in Ungarn soll zuerst unserer Partnergemeinde nahe der Grenze zur Slowakei gewidmet sein. Unter der Leitung des jungen Pfarrerehepaars Szusza und Levente Sohajda lernen wir dort Lebensweise, Gottesdienst, Kirchgemeinde und Umgebung näher kennen. Ein Ausflug an die Theiss ins Weinstädtchen Tokaj ist vorgesehen. Via Puszta fahren wir für die zweite Wochenhälfte an den Plattensee, wo wir es etwas ruhiger nehmen und diese ganz andere Gegend kennenlernen.

Ab Mitte Dezember wird die detaillierte Einladung mit Preisen und Datum des Infoabends vom Januar vorliegen. Wir hoffen, dass diese Reise auf grosses Interesse stösst.

*Hans Martin Enz*

### Kirchgemeindeferien in Flims



Nächstes Jahr bieten wir die vor allem bei SeniorInnen beliebten Ferien wieder in der zweiten Jahreshälfte an, nach 2006 zum zweiten Mal im Hotel Sunstar Surselva in Flims GR vom 17. bis 23. Au-

gust. Täglich wollen wir Ausflüge in die Umgebung und eine Besinnung anbieten und natürlich auch unser ruhig gelegenes Hotel sowie die Gemeinschaft in der Gruppe geniessen. So sollten sowohl Reiselustige und Wandertüchtige auf ihre Rechnung kommen als auch jene, die mit dem Gehen mehr Mühe haben oder vor allem Ruhe und Erholung suchen.

Auskunft erteilt Pfr. Hans Martin Enz, Tel: 071 446 48 56; Anmeldeformulare liegen spätestens ab März in den Kirchgemeindegäusen auf.

## Rückblick und Ausblick auf die Jugendarbeit in Steinach

Nun arbeite ich schon seit Anfang März als Kinder- und Jugendarbeiterin in der Kirchgemeinde Goldach, vorwiegend für den Kirchkreis Steinach. Mein letzter Bericht im Farbtupfer schrieb ich, als ich frisch begonnen habe zu arbeiten. Kurz nach meinem Arbeitsbeginn unternahm ich eine Velotour mit Jugendlichen durch Steinach, damit sie mir das Dorf und Plätze, die für sie wichtig sind, zeigen konnten. Bald darauf veranstaltete ich ein „Worldcafé“ für das ich Jugendliche aus dem ganzen Dorf eingeladen habe. An diesem durften die Jugendlichen sagen, was sie sich inhaltlich für Angebote wünschen. Es kamen einige Wünsche zusammen. Für die Durchführung des „Worldcafés“ hatte ich auch schon einige freiwillige ältere Jugendliche, die mich unterstützten. Mit diesen gründete ich das „Eventteam“. Das „Eventteam“ trifft sich zwei Mal pro Monat für die Vorbereitung und die Durchführung eines Anlasses. So veranstalteten wir Anfangs Juni als Erstes eine „Schnitzeljagd“. Darauf folgte kurz vor den Sommerferien ein „Sportevent“. Im September kochten wir „Al dente“ in der Schulhausküche und trafen uns für eine „Summerendparty“. An der „Summerendparty“ mixten wir alkoholfreie Drinks und es spielte eine „Live-Band“, die uns mit guter Musik verwöhnte. Die



Al dente



Summerendparty

„Live-Band“ organisierte ein Leiter, der auch gleich der Gitarrist der Gruppe ist. Die Nachbarn des Kirchgemeindehauses wurden von mir informiert, das es ein Abend etwas lauter zu und hergeht als üblich. Einige Nachbarn und Leute aus der Umgebung kamen dann auch vorbei und fanden es ganz wunderbar, dass so etwas möglich ist auf dem Platz eines Kirchgemeindehauses. Die Anlässe sind offen für Jugendliche, die sich vom Inhalt des jeweiligen Anlasses angesprochen fühlen. So haben wir immer wieder eine neu zusammengesetzte Gruppe von Teilnehmenden. Die Events sind meistens am Freitagabend oder am Samstag. Für jeden Anlass in der Kinder- und Jugend-

arbeit kreierte ich Flyer und Plakate, die in der Schule, an Plakatwänden wie dem Volg und der Post in Steinach, in der Oberstufe in Arbon und viva Facebook, verteilt werden. Seit kurzem haben auch die Konfirmanden die Möglichkeit mitzuhelfen im Eventteam oder teilzunehmen an den Anlässen und damit Punkte für ihr Konfirmandenjahr zu sammeln. So haben wir ein breites Zielpublikum für unsere „Events“. Je nach dem wer bis 22.00 Uhr von zu Hause schon wegbleiben darf, versammeln sich Jugendliche ab der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Für Kinder der 2. -5. Klasse biete ich monatlich einen Erlebnismittag, der immer an einem Mittwoch ist. Ab der 6. Klasse dürfen die Kinder mithelfen den Nachmittag vorzubereiten und zu leiten. An den Erlebnismittagen haben wir vorwiegend biblische Geschichten, die wir erlebbar machen, indem die Leitenden die Hauptrollen der biblischen Figuren einnehmen und die Kinder dieser Figur jeweils bei etwas helfen sollen. So holten sie schon „Josef“ aus der Steinerburg, in der er von seinen Brüdern in ein Brunnenloch geschmissen wurde, fingen die Tiere ein und bauten ein Floss, damit „Noah“ gewappnet war, bevor die Flut kam, waren zu Besuch im Zelt von Vater „Jakob“ und halfen ihm ein schönes Kleid für seinen Lieblingssohn „Josef“ zu schneiden. Wir haben uns aber auch schon zu einem „Kino-Nachmittag“ oder zu einer „Wasserolympiade“ ge-

troffen. Es gefällt mir mit den Kindern durch die Geschichten zu wandern und



den biblischen Vätern zu begegnen und etwas mit ihnen zu erleben. Wir entdecken aber auch viele Dinge in der Natur oder anderswo gemeinsam.

Das Herbstlager in diesem Jahr lief unter dem Motto „Il segreto de Rona“ – das Rätsel von Rona. Kinder der 1. -6. Klasse gingen während einer Woche den geheimnisvollen Papierstücken auf die Spur. Mehr dazu können sie im Lagerrückblick lesen.



Falls sie sich für Fotos der Kinder- und Jugendarbeit interessieren, finden sie diese auf [www.ref-goldach.ch](http://www.ref-goldach.ch) unter Fotos.

## Ausblick auf die Kinder- und Jugendarbeit

Bis Ende 2011 treffen wir uns monatlich an zwei Mittwochen für die Erlebnismittwochs am 16. November und am 14. Dezember von 14.30 -16.30 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus. Für die „Events“ treffen wir uns am 26. November für die „Ladies-Night and Men only“ und am Freitag, 16. Dezember jeweils von 19.00 -22.00 Uhr.

Ab Oktober 2011 beginne ich mein Studium zur Sozialpädagogin in Luzern, das ich berufsbegleitend absolvieren werde. Teilweise werde ich auch Schulblockwochen besuchen, an denen ich von Luzern her die Mails und Arbeit koordinieren werde. In der Zeit von Januar bis März 2012 werden die Anlässe unregelmässiger sein und/ oder von Ehrenamtlichen durchgeführt werden, da ich in dieser

Zeit einen achtwöchigen Schulblock in Luzern habe.

Ab Januar 2012 werden ein erster Teil der Daten der Kinder- und Jugendarbeitsanlässe auf der Homepage der evang. Kirchgemeinde Goldach [www.ref-goldach.ch](http://www.ref-goldach.ch) zu finden sein.

Ab Oktober 2011 arbeite ich neu auch für die kath. Pfarrei Steinach. Das heisst, die Kinder- und Jugendarbeit wird durch die evang. Kirchgemeinde und durch die kath. Pfarrei gemeinsam finanziert. So hat Steinach nun offiziell eine ökumenische Kinder- und Jugendarbeit.



Miriam Schoch

## Start zum Konfirmandenunterricht 2011/12

Ende Juni trafen sich bei heissem Wetter die neuen Steinacher KonfirmandInnen zum Einführungsabend gemeinsam mit ihren Eltern mit Pfr. Roger Poltéra und Pfr. Hans Martin Enz. Nach den Sommerferien ging es ebenso sommerlich weiter (siehe Foto), auch beim Weekend im Camp Rock bei Bischofzell, wo die Ju-

gendlichen aus der ganzen Kirchgemeinde mit Pfarrerin Yvonne Menzi dabei wa-



ren. Aus Steinach machen mit: *Selina Baschung, Sven Dupper, Josua Gangl (fehlt leider auf dem Bild), Xenia Grüninger, Fabienne Lengweiler, Natascha Locher, Fabio Spengler, Carolin Straub, Larissa Streule, Fabian Stuber und Nico*

*Tobler.* Unterdessen haben sie schon einiges erlebt als KonfirmandInnen. Wir hoffen, dass im nächsten Farbtupfer ein Bericht der Jugendlichen erscheinen kann.

## Getauft wurden in Steinach

10. April Kilian Rickli

3. Juli

Lorena und Fabio Adami  
und Melina Hutter



Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.



Dietrich Bonhoeffer

## Kontakt

[www.ref-goldach.ch](http://www.ref-goldach.ch)

Pfr. Hans Martin Enz 071 446 48 56, [pfarramt.steinach@ref-goldach.ch](mailto:pfarramt.steinach@ref-goldach.ch)  
Sekretariat 071 846 89 00, [sekretariat@ref-goldach.ch](mailto:sekretariat@ref-goldach.ch)  
Sozialdienst, vakant, 071 846 89 00, [sekretariat@ref-goldach.ch](mailto:sekretariat@ref-goldach.ch)  
Mesmerin Gabi Suter 071 446 17 43, [demo1@bluewin.ch](mailto:demo1@bluewin.ch)  
Leiterin Kirchkreiskommission  
Verena Hutter 071 446 32 37, [vahutter@bluewin.ch](mailto:vahutter@bluewin.ch)  
Jugendarbeiterin, Mirjam Schoch 071 846 89 07, [mirjam.schoch@ref-goldach.ch](mailto:mirjam.schoch@ref-goldach.ch)

Gerne nehmen wir Anmerkungen und Anregungen zum vorliegenden Heft entgegen unter: [dagmar.inderwildi@bluewin.ch](mailto:dagmar.inderwildi@bluewin.ch)

Für weitere Auskünfte und Informationen besuchen Sie unsere Homepage (s. oben) oder wenden sich an eine der Kontaktadressen oben.



## Impressum

---

Farbtupfer Ausgabe Dezember-April 2012  
vom 01.12.2011

Herausgeber: Evang.- ref. Kirchgemeinde Goldach,  
Kirchkreis Steinach

Redaktionsteam: Dagmar Inderwildi, Hans Martin Enz,  
Margrit Lüscher, Yvonne Menzi, Roman Niedermann,  
Mirjam Schoch

Erscheint: zweimal jährlich

Satz: d-station GmbH, Mörschwil

Druck: Schmid-Fehr AG, Goldach



No. 01-11-107925 – [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)  
© myclimate – The Climate Protection Partnership